

ALTERSZENTRUM OBERE MÜHLE, LENZBURG



01-03 «Ottimofiore»: im komplexen Baukörper verblüffend einfach organisiert (Bild und Pläne: Oliv Brunner Volk)

Oliv Brunner Volk Architekten, Zürich, gewinnen den Wettbewerb für den Ersatzneubau des Pflegeheims im Alterszentrum «Obere Mühle» in Lenzburg.

(af) Im Zug der Planung bis 2015 will der Verein für Alterswohnheime Lenzburg sein bestehendes Pflegeheim durch einen Neubau am Stadtbach ersetzen. Das künftige Pflegeheim umfasst im Wesentlichen den Wohn- und Pflegebereich (sieben Gruppen à 14 Plätze) mit einer Tages- und Nachtstätte, den Bewohnerbereich (Restaurant, Mehrzweckräume, Therapie, Coiffeur, Podologie) sowie Bereiche für das Personal und die Verwaltung. Hierzu führte der Trägerverein einen offenen, einstufigen, anonymen Projektwettbewerb gemäss SIA-Ordnung 142 durch, an dem 50 Teams teilnahmen. Die grosse Bandbreite der zahlreichen Beiträge ermöglichte es der Jury und dem Veranstalter, ein optimales Projekt zu finden.

Das Siegerprojekt «Ottimofiore» von Oliv Brunner Volk Architekten zeigt einen vieleckigen, fünfgeschossigen Solitär, der mittig im Grundstück sitzt, sodass gut besonnte Freiräume entstehen. Die Höhenstapelungen und die aus den Baufluchten gedrehten Fassaden binden den Bau in die Nachbarschaft ein. Die komplexe Gebäudeform entspringt jedoch einer konsequenten Umsetzung des Raumprogramms. Ein zweibündiger Ring aus nach aussen orientierten Bewohnerzimmern, Mittelgang und Nebenräumen wird im Zentrum durch den Gemeinschaftsbereich teiliiert. So entstehen zwei Innenhöfe, zwischen denen sich eine Innenwelt entfaltet, die beide Abteilungen je Geschoss verbindet. Die Jury merkt an, dass das räumliche Potenzial noch nicht ausgeschöpft sei, jedoch wie in keinem anderen Projekt die Abteilungen mit der Öffentlichkeit im Erdgeschoss in Beziehung gesetzt seien. In der Weiterbearbeitung gibt sie Anpassungen im Erdgeschoss sowie eine Ausarbeitung der Aussenräume auf.

PREISE

1. Preis (35 000 Fr.): «Ottimofiore», Oliv Brunner Volk Architekten, Zürich
2. Preis (30 000 Fr.): «Nucleus», Igual & Guggenheim Architekten, Zürich; Andrea Fährländer Dia Landschaftsarchitektur, Zürich
3. Preis (28 000 Fr.): «Iwane», Mathias E. Frey Architekten, Basel; Müller und Schmidt Büro für Landschaftsarchitektur, Zürich/Basel
4. Preis (22 000 Fr.): «Hans», Kohler + Ilario Architekten, Zürich; SKK Landschaftsarchitekten, Wettingen
5. Preis (15 000 Fr.): «Krokant», Julia Buschbeck Architektin, Zürich
6. Preis (10 000 Fr.): «Miss Marple», a4D Architekten, Zürich; Balliana Schubert Landschaftsarchitekten, Zürich

JURY

Sachpreisgericht: Heidi Berner, Vorstand Verein für Alterswohnheime (Vorsitz); Michael Hunziker, Geschäftsleitung; Richard Buchmüller, Stadtbauamt Lenzburg; Johanna Lötscher, Hotellerie (Ersatz)
 Fachpreisgericht: Marie Noelle Adolph, Barbara Burnen, Zita Cotti, Christian Zimmermann, Monika Hartmann Vaucher (Ersatz)



04 «Ottimofiore»: komplexer Baukörper (Oliv Brunner Volk)



05 «Nucleus»: orthogonaler Schlussstein mit schönen Innenwelten (Igal & Guggenheim)



06 «Iwane»: zweiseitig ausgerichtete Struktur (Mathias E. Frey)



07 «Hans»: einfache Struktur aus zwei Hofgebäuden (Kohler + Ilario)



08 «Krokant»: massiges, fein gestaffeltes Volumen mit kleinen Lichthöfen (Julia Buschbeck)



09 «Miss Marple»: drei feingliedrige Teilvolumen (a4D Architekten)